

„Mein Tschutak“ (Meine Geige)

Ich bin der Partner des Tschutak (Geige auf Armenisch). Heute stehe ich hier erfüllt mit Trauer und Stolz.

Ich, meine Kinder, meine Familie und auch Sie trauern. Die stille Liebe gibt uns heute ein wenig Kraft. Sie gibt uns das Gefühl einer trauernden Freude.

In der Bibel unter Johanna 15/13 steht: „Es gibt keine größere Liebe, als das eigene Leben für Freunde zu opfern.“

Liebe Freunde! Heute verabschieden wir die Hälfte meines Körpers, meinen Liebling, den Vater meiner Kinder, Ihren Bruder. Ohne den Linken, den Rechten, den Vorderen, den Hinteren zu stören und zu belästigen.... Wir verwirklichen einen stillen Trauermarsch, ohne Parolen auszusprechen und Transparente zu öffnen. Heute werden wir durch die Stille eine starke Stimme demonstrieren. Heute ist der Beginn des Tages, an dem sich die dunklen Tiefen zum hellen Licht erheben. Egal, ob der Mörder 17 oder 27 Jahre alt ist. Ich weiß, dass er auch einmal ein Baby gewesen ist. Liebe Brüder! Wir können nichts erreichen, ohne die Dunkelheit zu erforschen, die aus einem Baby einen Mörder schafft.

Ihn hat die Liebe vergrößert...

Meine Brüder, seine Liebe für die Gerechtigkeit, seine Liebe für die Transparenz, seine Liebe für die Freundschaft haben ihn zu dem gemacht, was er heute ist. Die Liebe, mit der er gegen die Angst kämpfte, hat ihn groß gemacht.

Man sagt, dass er ein großartiger Mann ist. Ich frage Sie: „Ist er großartig geboren?“ Nein. Er ist genauso geboren wie wir alle. Er ist nicht vom Himmel gefallen. Er stammte auch von der Erde. Er hatte, genauso wie wir alle, auch einen Körper, der verwesen wird. Aber seine lebendige Seele, seine Arbeit, seine Ausdrucksweise, die Liebe in seinen Augen und in seinem Herzen haben ihn großartig gemacht.

Niemand wird automatisch großartig. Die Taten lassen einen großartig werden. Er wurde großartig, weil er großzügig dachte und auch großzügig sprach. Heute haben Sie auch großzügig gedacht, indem Sie alle hierher gekommen sind. Auch Sie sind alle großzügig. Es soll aber nicht beim heutigen Tag bleiben. Das Alles darf auch nicht nur auf einen einzigen Tag beschränkt sein.

Er hat heute eine neue Ära eröffnet. Sie haben den Beginn dieser Ära bestätigt. Mit ihm wurden die Überschriften, die Reden und die Verbote

geändert. Es hatte für ihn weder Immunitäten noch Tabus existiert. Es kam bei ihm alles vom tiefsten Herzen. Er hat aber dafür sehr teuer bezahlt. Zukünfte, für die teuer bezahlt wurde, bauen sich auf Hrants und die Liebe und Vertrauen zu ihm auf. Es geschieht weder mit Hass, noch mit Beleidigung und auch nicht so, indem man behauptet, dass das Blut mancher dem der Anderen überlegen sei.

Die Entwicklung findet nur dann statt, wenn man den Anderen, genauso wie sich selbst auch, akzeptiert und ihn auch respektiert.

Meine lieben Brüder! Man hat ihn, so wie Jesus (Jesus) sagte, von seinem paradiesischen Zuhause weggerissen. Man hat ihn in den Himmel zum ewigen Paradies fliegen lassen. Man hat ihn diese Welt verlassen lassen, ohne dass seine Augen schon ermüdet waren, sein Körper alt und krank wurde. Er hatte noch vieles mit seinen Lieben zu erleben.

Nur die Liebe kommt ins himmlische Paradies. Liebling, wir kommen auch dorthin. Wir kommen auch in dieses beispiellose Paradies. Dorthin kann nur einzig und allein die Liebe eindringen. Nur die Liebe, die höher als alle Sprachen der Menschen und der Engel ist, die höher als die Propheten ist, die höher als das Wissen aller Geheimnisse dieser Erde ist, die höher als der stärkste Glauben ist, die höher als alles ist, was man besitzt, herzuschenken, die höher ist, als den Körper zum Verbrennen frei zu geben. Einzig und allein diese Liebe wird dieses Paradies betreten. Dort wird sie mit der aufrichtigen Liebe vereint bis in aller Ewigkeit leben.

Die Liebe, die niemandem gegenüber neidig ist, die niemanden für seinen Besitz beneidet, die niemanden tötet, die niemanden erniedrigt, die den Bruder höher schätzt als sich selbst, die auf die eigenen Rechte verzichtet, die nicht rachsüchtig ist, die für die Rechte der Mitmenschen kämpft, die im Heiland existiert und die uns weitergegeben wurde. Liebling! Wer könnte Deine Publikationen, Deine Reden, Deine Taten vergessen? Welche Dunkelheit könnte sie uns das alles vergessen lassen, mein Liebling? Wer könnte uns alles, was passiert ist, vergessen lassen, mein Liebling?

Könnte uns die Angst das alles vergessen lassen, mein Liebling? Oder das Leben und die Schikanen? Oder vielleicht das weltliche Vergnügen? Liebling, diesen Liebesbrief habe ich für Dich geschrieben. Dafür habe ich auch teuer bezahlt, mein Liebling.

Ich verdanke es Jesus (Jesus), dass ich das Alles schreiben konnte. Ich gebe jedem das Recht, das dem auch gebührt.

Du hast Dich von Deinen Lieben, von Deinen Kindern, von Deinen Enkeln, von Euch allen, von meinem Schoß getrennt. Aber Du hast Dich nicht von Deinem Land getrennt.

Seine Frau nannte Hrant Dink „Mein Tschutak“ (Meine Geige)

Voelkermord.at -
Gesellschaft für die Dokumentation
von Völkermorden